

Teilnahmegebühr(bis 31. 1. 22):

80 Euro / Studenten 30 Euro

nach dem 31. 1.:100/ 50 Euro

Konto:

Berliner Gesellschaft für Geschichte
der Medizin (BGGM)

VR-Bank ABG-Land Skatbank

DE39 8306 5408 0104 8931 07

BIC: GENODEF1SLR

Kontakt:

Ludger M. Hermanns

Sybelstr. 29, D-10629 Berlin

Tel.: 030 – 3240948

E-Mail: LM-Hermanns@t-online.de

Dr. Rainer Herrn

Institut für Geschichte der Medizin
und Ethik in der Medizin / Charité

Thielallee 71, D-14195 Berlin

Tel.: 030 – 450 529 253

E-Mail: rainer.herrn@charite.de

Dr. Andrea Huppke

TempelhoferUfer 16a, 10963 Berlin

Tel.: 030- 69534861

E-Mail: a.huppke@posteo.de

Tagungsbüro:

Sabine Selle

Institut für Geschichte der Medizin / Charité

Thielallee 71, D-14195 Berlin

Tel: +49-(0)-30-450 576 079

E-Mail: sabine.selle@charite.de

Programm online:

www.charite.de/medizingeschichte

www.luzifer-amor.de

Lageplan:



Tagungsstätte:

International Psychoanalytic

University (IPU)

Stromstraße 1,

(Eingang: Stromstr. 3b)10555 Berlin

Raum Hörsaal 3, EG

Die IPU ist mit U-Bahn (Linie 9, Haltestelle
Turmstraße) und S-Bahn (mehrere Linien,
Haltestelle Bellevue, Fußweg ca.10 Minuten) zu
erreichen.

Hotelverzeichnis unter: www.visitberlin.de
Hotels in den Stadtteilen „Mitte“ und „Tiergarten“
befinden sich in relativer Nähe zum Tagungsort.
Eine Liste besonders günstig gelegener Hotels und
Gästehäuser kann im Tagungsbüro erfragt werden.

Die Zertifizierung für das Symposium wird
bei der Ärztekammer Berlin beantragt.

Einladung und Programm

35. Symposium zur Geschichte der Psychoanalyse

4. – 6. März 2022

International Psychoanalytic University
(IPU Berlin)

Institut für
GESCHICHTE
der MEDIZIN

LUZIFER-AMOR
Zeitschrift zur Geschichte der Psychoanalyse

Freitag, 4. März

- ab 16.00 Uhr Anmeldung am Tagungsort
- 17.00 Uhr *Jan-Hendrik Olbertz*
(Präsident der IPU Berlin)
Begrüßung
- 17.15 Uhr **Ehrengast des Symposions**
- Jan Abram*
Winnicott and the British
Psychoanalytical Society (1919 –
1971) – a short historical overview
- Vorstellung der Referentin:
Andrea Huppke
- 19.00 Uhr Vernissage der Ausstellung mit
Cartoons von Martin Grotjahn (1904-
1990)
- Regine Lockot*
Die Kunst, das Schwere leicht zu
machen. Martin Grotjahns
unwiderstehliche Cartoons
- 20.00 Uhr Essen und Zusammensein im
Tagungsraum in der IPU

Samstag, 5. März

- 9.00 Uhr *Volker Hess* (Direktor des Instituts
für Geschichte der Medizin an der
Charité): Grußwort
- 9.15 Uhr *Jenny Willner*
Die Bioanalyse und der Erste
Weltkrieg. Zum politischen Kontext
der phylogenetischen Spekulationen
bei Ferenczi und Freud
- 10.15 Uhr *Herman Westerink*
Freuds „Der Mann Moses und die
monotheistische Religion“ (1934 und
1938) als Beitrag zu einer
Traumatheorie
- 11.15 Uhr Kaffeepause
- 11.45 Uhr *Joachim F. Danckwardt*
„15.3.1933 Herrn und Frau Dr. Hans
Lampl ... Wer ist die Persönlichkeit
auf zweien der drei Bilder, die Edith
hält? Herzlich der alte, taube xx“ – ein
Kassiber Freuds an die Berliner
Analytiker?
- 12.45Uhr Mittagspause
- 15.00 Uhr *Thomas Mies*
Deutsch-jüdische Konstellationen auf
dem Weg zur Gruppenanalyse –
Die Universität Frankfurt vor 1933 als
Zentrum humanwissenschaftlicher
Interdisziplinarität

- 16.00 Uhr *Michael Schröter*
Die Wiederbelebung der
freudianischen Tradition in
Westdeutschland nach 1945
- 17.00 Uhr Kaffeepause
- 17.15 Uhr *Steffen Dörre und Thomas Müller*
Tobias Brocher. Ein Psychoanalytiker
zwischen therapeutischer Praxis und
politischem Engagement

Sonntag, 6. März

- 9.15 Uhr Mitteilungen aus dem Archiv zur
Geschichte der Psychoanalyse
- 9.30 Uhr *Nina Bakman*
Die Psychoanalytikerin Eva Rosenfeld
(1892-1977): Ein Porträt im Spiegel
ihrer Memoiren
- 10.30 Uhr *Georg Augusta*
The First Stockbridge Conference on
Child Analysis („The Anna Freud
Meeting“) April 1950
- 11.30 Uhr *Andreas Seeck*
Sigmund Freuds stenographische
Notizen – Bericht von einer
Detektivarbeit & Reflexionen zu
Freuds Verhältnis zur Kurzschrift
- 12.15 Uhr Abschlussdiskussion